

Ein „Auffahrunfall“ in der Halle

Exkursion 1 Hofer Gymnasiasten inspizieren das REHAU-Versuchsfeld und stellen Produkte auf den Prüfstand.

Rehau - Qualität und Sicherheit stehen bei REHAU im Mittelpunkt - das lernten wir Schüler des Johann-Christian-Reinhart-Gymnasiums Hof, 13. Klasse Leistungskurs Wirtschaft und Recht, mit unserem Kursleiter Günter Ultsch. Wir reisten im Rahmen des „Klasse!“-Projekts an den Stammsitz des Polymer-spezialisten nach Rehau.

Als führender Systemhersteller in den Geschäftsfeldern Bau, Automotive und Industrie ist das Familienunternehmen in über 50 Ländern auf allen Kontinenten vertreten. REHAU fertigt für alle namhaften Automobilhersteller Außenanbauteile wie Stoßfänger, Kotflügel, Einstiegsleisten und mehr.

Die an Automobilbauteile gestellten Anforderungen wurden bei einem Besuch des REHAU Versuchsfelds - einem Labor mit zahlreichen Prüfgeräten - erklärt. Hier stellt das Unternehmen seine Produkte während der Serienproduktion auf knallharte Bewährungsproben: Da werden Unfälle simuliert, Kotflügel werden in Klimakammern Temperaturen zwischen -50 und +180 Grad Celsius ausge-

setzt und Wasserableit- sowie Wasserabscheidsysteme stellen sich monsunartigen Regenfällen mit bis zu 1200 Litern pro Stunde. Jonny Müller, Leiter des Versuchsfelds, erklärte uns die Hintergründe der Tests.

Mit seinen Produkten ist der Polymer-spezialist heute in jedem dritten in Europa hergestellten Automobil vertreten und belie-

fert einige Fahrzeughersteller bereits seit mehreren Jahrzehnten - Indiz für hervorragende Entwicklungs- und Werkstoffkompetenz am Standort Rehau.

Höhepunkt war die sogenannte Pendelschlaganlage am Ende des Rundganges durch das

Der Leistungskurs Wirtschaft und Recht vier 13. Klasse des Hofer Johann-Christian-Reinhart-Gymnasiums vor der „Pendelschlaganlage“, die einen Auffahrunfall simuliert.

Foto: Armann Kauper



Versuchsfeld. Hier wird ein Frontalzusammenstoß eines Fahrzeugs bei einer Geschwindigkeit von acht Stundenkilometern simuliert, wie er sich täglich im Straßenverkehr ereignen kann. Ein Stoßfänger ist dabei vor ein Metallgerüst gespannt. „Wir testen mit diesem

Versuch, welche Schäden an dem Stoßfänger

entstehen, beziehungsweise weisen wir nach, dass unser Bauteil unversehrt bleibt“, sagte Müller. Beim Aufprall eines schweren Gegenstands bildet sich zunächst zwar eine Beule, diese geht jedoch von allein in die ursprüngliche Form zurück und vom Schaden ist nichts mehr zu sehen.

Unser Lehrer lobte nach der Veranstaltung die Praxisnähe des Programms und wir bedankten uns bei REHAU für die spannenden Einblicke. Einen Besuch des Versuchsfeldes können wir nur wärmstens empfehlen.

Beeindruckend waren für uns auch die vorgestellten Ausbildungsmöglichkeiten bei REHAU. Unser Fazit: Bei uns in der Region agieren weltweit erfolgreiche Unternehmen und es lohnt sich, seine berufliche Karriere hier zu starten.

Leistungskurs Wirtschaft und Recht, 13. Klasse Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof